



Illustrierende Aufgaben zum LehrplanPLUS

Grundschule, Heimat- und Sachunterricht, Jahrgangsstufe 1

Förderschwerpunkt Sprache: Wortschatz

Muss ich mich denn waschen? - Wie pflege ich meinen Körper richtig? – Warum ist das wichtig? ⓘ

Stand: 14.06.2016

Jahrgangsstufe	1
Fach	HSU
Förderbedarf	Sprache, auch geeignet für Kinder mit Deutsch als Zweitsprache
Zeitraumen	ca. 4 Unterrichtseinheiten
Benötigtes Material	<ul style="list-style-type: none">• Verschiedene Produkte und Gegenstände zur Körperpflege Ein Teil der Gegenstände und Produkte wird von der Lehrkraft gestellt. Jedes Kind bringt als vorbereitende Hausaufgabe Dinge von zu Hause mit, die es für die Körperpflege verwendet (z. B. Zahnpasta, Shampoo, Badezusatz, Zahnseide, Hautcreme, Gesichtscrème, feuchtes Toilettenpapier, Nagelschere, Haar- und Zahnbürste ...).• Alternativ: Werbeprospekte von Drogeriemärkten o. ä.• Papier für Notizen und Zeichnungen

Kompetenzerwartungen

HSU 1/2 2 Körper und Gesundheit

HSU 1/2 2.1 Körper und gesunde Ernährung

Die Schülerinnen und Schüler ...

- begründen die Bedeutung von Schutz und Pflege des Körpers und gehen mit ihrem eigenen Körper achtsam um.

Merkmale inklusiven Unterrichts

- Gemeinsames Lernvorhaben aller Schülerinnen und Schüler
- Kooperative Lernformen
- Fördermaßnahmen werden im Klassenverband umgesetzt

Fallbeispiel Max, Jahrgangsstufe 1

Individuelle Stärken

Max ist in der Klassengemeinschaft gut integriert, er ist auch sehr hilfsbereit. Der Junge zeigt sich neuen Lerninhalten gegenüber motiviert und interessiert. Ausdauer zeigt er bei Aufgabenstellungen, die seinem Leistungsvermögen entsprechen.

Förderbedarf im Bereich des Wortschatzes

Unsicherheiten bestehen im expressiven und rezeptiven Wortschatz. Max kennt wenige Oberbegriffe. Auffällig sind die Schwierigkeiten im sprachlichen Abruf, Max kann ihm bekannte Wörter und erlernte Laute nicht benennen. Gezielte Abrufhilfen sind erforderlich, um das entsprechende Wort bzw. den Laut zu assoziieren (z. B. Shampoo: nehme ich zum Haarewaschen, in Verbindung mit Wasser wird es schaumig, beginnt mit /sch/, hat zwei Silben...).

Sprachfördernde Maßnahmen zum Thema Wortschatz

- Die Lehrkraft ist Sprachvorbild.
- Neue Wörter werden häufig dargeboten.
- Die Wörter werden auf vielfältige Art und Weise angeboten, damit eine Speicherung auf der Formebene (phonologisch, graphemisch, morphologisch) und auf der Inhaltsebene (prozedural, episodisch, semantisch, syntaktisch) möglich ist.

Leitfragen zur Beobachtung

- Orientiert sich Max am Sprachvorbild der Lehrkraft?
- Nutzt Max die angebotenen Abrufhilfen für neu erworbene Wörter?
- Merkt sich Max mit den angebotenen Hilfestellungen neue Begriffe?

Aufgabe

In den ersten beiden von vier Unterrichtseinheiten erarbeiten die Schülerinnen und Schüler die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der individuellen Körperpflege sowie die Produkte, die für einen achtsamen Umgang mit ihrem Körper unverzichtbar sind (Seife, Zahncreme). Weiterhin erstellen sie einen Plan zur Körperpflege, um sich bewusst zu machen, dass sie sich regelmäßig um ihren Körper kümmern müssen, um ihn gesund und leistungsfähig zu erhalten. Weitere Vorschläge zu Unterrichtseinheiten zum Thema folgen.

Kompetenzorientierte Arbeitsaufträge:

- Vorbereitender Auftrag: Bringe von zu Hause Dinge mit, die du für die Pflege deines Körpers benötigst.
- Wozu verwendest du die mitgebrachten Produkte? Besprich dich.
- Gehe von Tisch zu Tisch. Was haben die anderen Kinder mitgebracht? Was ist gleich — was ist anders?
- Was brauchst du unbedingt zur Körperpflege? Gibt es Dinge, die nicht ganz so wichtig sind? Begründe.
- Wie oft verwendest du die Produkte?
- Ist es wichtig, dass du deinen Körper pflegst? Überlegt in der Gruppe. Bilde dir eine Meinung und stelle sie den anderen Kindern in der Klasse vor.

- Erstellt gemeinsam einen Körperpflegeplan für eine Woche. Was solltest du täglich machen? Was brauchst du nicht so oft tun? Warum ist das so?
- Wenn ihr noch Zeit habt: Überlegt, warum es spezielle Dinge zur Körperpflege für Kinder gibt.

Hinweise zum Unterricht

Zunächst führt jedes Kind im Rahmen einer Hausaufgabe den vorbereitenden Arbeitsauftrag aus. Bei der Klärung der Verwendung des Materials liegt das Hauptaugenmerk auf der Versprachlichung und der Informationsweitergabe zur richtigen Verwendung der Pflegeprodukte. Evtl. entwickeln sich jetzt schon erste Diskussionen zu deren Notwendigkeit. Die Bedeutung der Körperpflege erarbeiten die Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen. Hierbei sind sie gefordert, sich eine Meinung zu bilden, diese mitzuteilen und zu begründen. Beim Erstellen des Körperpflegeplans können die Schülerinnen und Schüler die Darstellungsform frei wählen und sind gefordert, ihre Ergebnisse übersichtlich darzustellen. Alternativ kann ein tabellarischer Plan vorgegeben werden, um dies zu erleichtern. Die unterschiedlichen Ergebnisse werden wiederum im Plenum reflektiert und dabei allgemeine Empfehlungen zur Körperpflege bei Kindern erarbeitet. Da in den einzelnen Familien Unterschiede in der Körperpflege herrschen, ist es besonders wichtig, als Lehrkraft darauf zu achten, dass kein Kind, z. B. aufgrund vermeintlich mangelnder Körperpflege, diskriminiert wird.

Mögliche Fachbegriffe:

die Körperpflege, die Creme, das Shampoo, ...

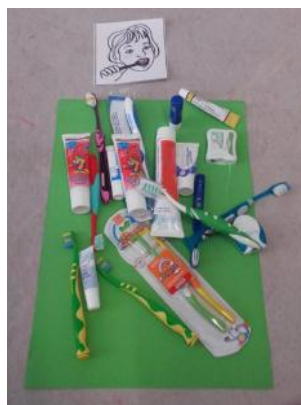
Fördermaßnahmen für Max im Bereich

des Wortschatzes

- Reduzierung der Anzahl der Begriffe
- Anzahl unbekannter Wörter begrenzen
- Häufiges Wiederholen des unbekanntes Wortes
- Prozeduraler Hinweis, z. B. Shampoo: Nutzen, pantomimische Darstellung
- Phonologischer Hinweis, z. B. Shampoo: Anfangslaut, Silbenstruktur
- Chorsprechen der ausgewählten Wörter
- Handzeichen für Artikel verwenden



Ordnung der Gegenstände:





Aufstellen eines Pflegeplans:



Hinweise zum weiteren Lernen

3. Unterrichtseinheit: Sonnenschutz

Material:

- Karten mit Bildern von Hauttypen und kurzen Erklärungen (im Internet vielfach vorhanden)
- Tabelle mit Eigenschutzzeiten (Internet)
- Sonnencremeflaschen mit verschiedenen Lichtschutzfaktoren

Menschen sind je nach Hauttyp verschieden stark sonnenempfindlich. Dabei wird zwischen 4 verschiedenen Hauttypen unterschieden. Wichtig ist das insofern, als man je nach Hauttyp unterschiedlich lang ungeschützt in der Sonne bleiben kann.

Kompetenzorientierte Arbeitsaufträge:

- Welcher Hauttyp bist du? (Karten mit Bildern von Hauttypen und kurzen Erklärungen vorbereiten)

- Nachdem du deinen Hauttyp bestimmt hast, kannst du nun deine Eigenschutzzeit bestimmen. Darunter versteht man die Zeitdauer, für die die ungebräunte Haut täglich höchstens der Sonne ausgesetzt werden kann, ohne dass sie rot wird. Wie hoch ist deine Eigenschutzzeit?
- Vergiss trotzdem nie, dich immer zusätzlich mit Sonnencreme zu schützen. Wie können wir herausfinden, was die Abkürzung LSF auf der Creme bedeutet (Apotheke, Internet...)? Mit welcher Sonnencreme würdest du dich zu Hause eincremen, mit welcher im Urlaub am Meer? Begründe deine Entscheidung?
- Was kann passieren, wenn du deine Haut nicht ausreichend vor der Sonne schützt? Woher kannst du Informationen bekommen? Teile deine Ergebnisse den anderen Kindern mit.
- Nicht nur mit Sonnencreme kannst du dich vor der Sonne schützen. Was kannst du noch tun?

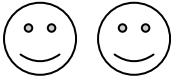



4. Unterrichtseinheit: Kleidung als Schutz

- Welche Kleidung trägst du wann?

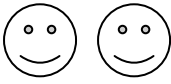



Anregungen zum weiteren individuellen Lernen von Max

- Um den neu erlernten Wortschatz zu sichern, bieten sich in den Folgestunden verschiedene Spiele als Abruftraining an, z. B. Kimspiele, Rätselspiele, Sortierspiele, Memoryspiele....
- Selbsterstellte Memoryspiele „Was gehört zusammen und warum? (Zahnbürste und Zähne...)“ begünstigen die Versprachlichung.
- Durch begleitende Satzstrukturen kann die Nebensatzerweiterung unterstützt werden. (Die Zahnbürste brauche ich, um ...).

Lernbeobachtungsbogen für die Lehrkraft

Der Schüler <hr/>				
nutzt die angebotenen Abrufhilfen.				
orientiert sich an der Lehrkraft als Sprachvorbild.				
merkt sich neue Begriffe.				

Selbstreflexionsbogen für den Schüler

ich <hr/>				
nutze den Tipp meiner Lehrkraft, um mich an neue Wörter zu erinnern.				
achte auf die genaue Aussprache der Lehrkraft.				
habe neue Wörter gelernt und habe sie mir gemerkt.				